

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

zur L-förmigen Dichtwand rund um das Tanklager Lobau:

Die beim Tanklager errichtete Dichtwand verhindert den Zustrom von Grundwasser aus der Donau (bzw. Neuen Donau) in die Lobau. Weiters wird beim Tanklager durch eine Sperrbrunnenreihe Grundwasser entnommen und in die Donau abgeleitet. Als Ausgleich soll der Grundwasserspiegel der Lobau durch eine Versickerung im Hausgraben dotiert werden.

- a. Welche Wassermengen werden durch die Sperrbrunnenreihe des Tanklagers dem Lobau-Grundwasser entzogen und in die Donau geleitet?
- b. Welche Wassermengen werden durch die Tanklager-Dichtwand an der Zuströmung in die Lobau gehindert?
- c. Welche Wassermengen wurden im Hausgraben versickert? Bitte um Angabe der summierten Werte der letzten 10 Jahre, sowie um Angabe des planerischen Durchschnittsjahres.
- d. Als Folge der Tanklagerdichtwand und der neuen Sperrbrunnenreihe war die Abschaltung der alten Sperrbrunnen vorgesehen. Warum wurden diese alten Sperrbrunnen noch nicht abgeschaltet, wann soll dies geschehen? Welche Wirkung haben diese Sperrbrunnen auf den Grundwasserhaushalt der Lobau?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

Thema: Die geplante Dotation Panozzalacke

Die drei bisher betriebenen Dotationswege (aus Neuer Donau, Alter Donau, und Schillerwasser-Dotation) führen alle ins Tischwasser, und ein zu hoher Pegelstand im Tischwasser ist der wichtigste limitierende Parameter für die Dotation. Wenn die Panozzalacke nun ebenfalls ins Tischwasser geführt wird, dann blockieren sich die „alte Dotation Lobau“ und die „Dotation der Panozzalacke“ gegenseitig, d.h. die Summe des eingeleiteten Wassers wird bei parallel betriebenen Dotationsprojekten möglicherweise nicht viel höher sein, als wenn nur eines der beiden in Betrieb wäre.

- a. An wie vielen zusätzlichen Tagen wird über die Panozzalacke Wasser in die Lobau eingeleitet werden können?
- b. Welche zusätzlichen Wassermengen können dabei in die Lobau gebracht werden?
- c. Welche Kosten wären zu tragen, wenn 1. ein neues, direktes Grabensystem hergestellt oder aber 2. der bereits bestehende Markethäufelgraben von der Panozzalacke ins Oberleitner Wasser wiederhergestellt werden würde?
- d. Welche Menge an zusätzlichem Dotationswasser könnte dadurch in die Lobau

gebracht werden (im Vergleich zur Einspeisung in Richtung Tischwasser)?

e. Da der Dotationsweg des Wassers aus der Neuen/Alten Donau bis zur Stadler Furt in den letzten Jahren immer wieder wegen Verlandungen/ Biberdämmen/ Verschilfungen behindert und daher 2018/19 sogar eingestellt werden musste, wäre 1. eine Durchgängigmachung durch eine ca. 2 Meter breite Schneise an solchen Stellen eine Möglichkeit zur Verbesserung des Durchflusses? 2. Ist solch eine Maßnahme daher in baldiger Zukunft angedacht und 3. könnte durch den verbesserten Durchfluss die eingeleitete Wassermenge erhöht werden?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

zur Wasserbilanz der Lobau (bezüglich der technischen Maßnahmen der Dotationsmaßnahmen): Wichtig ist, für die technischen Maßnahmen der Stadt Wien eine Wasserbilanz der Lobau aufzustellen.

- a. Wieviel wird dotiert?
- b. Wieviel wird entnommen?
- c. Wieviel wird im Kreis geführt?
- d. Wieviel wird durch Sperrbauwerke an Zuströmung verhindert?

Da diese Werte in einzelnen Jahren stark schwanken, sollen diese bitte als summierte Werte über die letzten 10 Jahren erstellt werden. Da in Folge auch die jahreszeitliche Variation dargestellt werden soll, sollten diese Werte bitte gleich in Monatswerten aufgegliedert werden.

A1) Summierte Dotationsmenge: Dotation Lobau (aus Neuer Donau + aus Alter Donau)?

A2) Summierte Dotationsmenge Dotation Schillerwasser?

B) Summierte Entnahmemenge Trinkwasserbrunnen MA 31 (Markethäufel + Untere Lobau)?

Davon:

B1) wieviel ins Trinkwassernetz?

B2) wieviel in die Donau?

B3) wieviel rückgeführt in die Untere Lobau?

C1) Summierte Entnahmemenge Sperrbrunnenreihe Tanklager (abgepumpt in die Donau)

C2) Summierte Entnahmemenge Sperrbrunnenreihe beim DOK (alle weiteren Sperrbrunnen, abgepumpt in die Donau)

D) Summierte Menge des bei der Tanklagerdichtwand zurückgehaltenen Grundwasserzustroms?

E) Summierte Menge des im Hausgraben versickerten Wassers?

F) Summierte Menge des zum Ausgleich der Tanklager-Dichtung in die Lobau gebrachten Wassers?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

bezüglich der Phasen mit hohem Wasserstand in der Oberen Lobau: Im Bereich Fasangartenarm – Seeschlachtgraben (Obere Lobau) waren in den letzten 20 Jahren keine Perioden mit großflächiger Überflutung gegeben.

- a) Worauf wird dies bitte zurückgeführt?
- b) Steht dies im Zusammenhang mit der Absenkung der im Grabensystem gelegenen Hochpunkte?
- c) Welche weiteren Änderungen sind zu erwarten, wenn weitere Hochpunkte abgesenkt würden?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

bezüglich der Entwicklung der Wasserspiegel in der Lobau:

- a) Welche Entwicklung hat der Wasserspiegel der Oberen und der Unteren Lobau in den letzten 50 Jahren gezeigt? (Bitte um Beispiele an repräsentativen Oberflächen- und Grundwasserpegeln, samt Karte über die Lage dieser Meßpunkte)

- b) An wie vielen Oberflächen- und Grundwasserpegeln wird der Wasserstand in der Lobau regelmäßig erfasst? Wo werden diese Daten gespeichert? Wie ist ein Zugang zu diesen Daten möglich?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

bezüglich vernässter Keller im Nahbereich des Mühlwassers/ Oberleitnerwasser/ Grobenzersdorfer Armes durch vergangene Lobau-Dotationsmaßnahmen und der Kosten einer vorbeugenden Sanierung/ Abdichtung bei Intensivierung der Dotation Lobau.

- a) Wieviele Keller wurden durch die erste Lobaudotationen Anfang der 1990er Jahre vernässt?
- b) Welchen Betrag hat die Stadt Wien für diese Schäden bezahlen müssen?
- c) Wo genau befinden sich diese Keller?
- d) Mussten auch Wasserschäden von Kellern von der Stadt Wien bezahlt werden, die ohne Baugenehmigung bzw. ohne genügende Abdichtung errichtet wurden?
- e) Mussten auch Wasserschäden an Kellern von der Stadt Wien gezahlt werden, weil die Baubehörde in der Vergangenheit möglicherweise verabsäumt hat, nach der Fertigstellung von Gebäuden zu kontrollieren, ob die (bei der Einreichung der Baupläne) angegebene Keller-Abdichtung auch wirklich durchgeführt wurde?

f) Welche Kosten für die vorbeugende Sanierung tief liegender Keller bzw. jener Keller, bei denen die Gefahr bestünde, dass sie vernässt werden könnten, wären notwendig, wenn der Wasserstand im Mühlwasser im Bereich Alte Donau bis Saltenstraße durch eine verstärkte Dotation um 30 – 50 cm stärker angehoben würde, als dies derzeit gegeben ist? Bitte um eine grobe Kostenschätzung.

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

zum Brunnen Markethäufel (Obere Lobau):

- a) Welche Wassermengen hat der Brunnen Markethäufel in den letzten 10 Jahren in das Trinkwassernetz der Gemeinde Wien geliefert?
- b) Stimmt es, dass die MA 31 diesen Brunnen in Zukunft nicht mehr zur Wassergewinnung in Verwendung haben wird?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

In den Jahren 2002 bis 2008 wurde der Wiener Bevölkerung das Grundwasserwerk Kleehäufel (mit einer Trinkwasseraufbereitung für die Brunnen der Lobau) immer wieder durch die Stadt Wien in den Medien präsentiert und als unabdingbar für die Wasserqualität des Trinkwassers aus den Lobaubrunnen usw. verkauft. Der Gemeinderat bewilligte bereits das Budget für die Errichtung, ein Architektenwettbewerb wurde ausgeschrieben, der Gewinner desselben ermittelt und bei einem Pressetermin vorgestellt, auch das Grundstück (Kleehäufel) war gesichert. Doch 2008 unter der Stadträtin Sima verschwand dieses Projekt still und heimlich in der Schublade!

a) Warum wurde das bereits lang und groß geplante Grundwasserwerk Kleehäufel 2008 plötzlich doch nicht gebaut?

b) 2015 ergab eine Studie (die aber nur auf modellhaften Berechnungen beruht, ohne den bereits genehmigten wasserwirtschaftlichen Versuch durchgeführt zu haben), dass eine Dotation mit mehr Wasser in die Untere Lobau möglicherweise die Trinkwasserqualität der dortigen Brunnen negativ beeinträchtigen könnte. Würde eine Wasseraufbereitungsanlage in Verbindung mit den Lobaubrunnen

ermöglichen, dass endlich eine von den schon seit vielen Jahren geplanten Dotations-
Maßnahmen für die Untere Lobau durchgeführt werden könnte, ohne dass
Qualitätseinbußen des Trinkwassers der dortigen Grundwasserbrunnen befürchten
werden müssten?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

2012 – 2014 gab es in der Unteren Lobau Vorarbeiten für ein geplantes Verbindungsbauwerk (Rohrleitung für 4.000 Liter Wasser/Sekunde), um Wasser von der Neuen Donau ins Lausgrundwasser leiten zu können. Die Stadt Wien gab hierfür und für Studien zur Entwicklung jener Lebensräume insgesamt 6.15 Millionen Euro aus. Ohne dieses Projekt beendet zu haben, wurden plötzlich alle diesbezüglichen weiteren Arbeiten daran eingestellt und seither auch nicht mehr fortgesetzt.

Warum wurde dieses Projekt nach den Kosten von insgesamt über 6 Millionen Euro 2014 einfach eingestellt und nicht weiter verfolgt?

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Gerda Müller

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.06.2019 folgende

Anfrage

Zum Endbericht von 2015 „Gewässervernetzung (Neue) Donau – Untere Lobau (Nationalpark Donau-Auen)“, Projektnummer 323A/2010/043: Dieser Bericht hat eindeutig ergeben, dass sich die Untere Lobau ohne die Möglichkeit einer vermehrten Wassereinspeisung, früher oder später von einem Auwald mit seinen Restgewässern zu einer zunehmend verlandenden Waldlandschaft hin entwickeln würde - was mit einer signifikanten Einschränkung der Artenvielfalt verbunden wäre und damit den Zielen des Nationalparks entgegenwirken würde.

Der Konflikt zwischen der Notwendigkeit, die Untere Lobau mit Wasser aus der Neuen Donau zu dotieren und einer eventuell damit verbundenen Beeinträchtigung der Trinkwasserbrunnen beruht auf modellhaften Berechnungen. Ein wasserwirtschaftlicher Versuch, um dies in der Praxis zu erforschen, wurde behördlich genehmigt, jedoch wieder abgesagt.

a) Wann wird dieser wasserwirtschaftliche Versuch, der die modellhaften Berechnungen bestätigt oder widerlegt, endlich stattfinden?

b) Ausblick 11.4. des Endberichts von 2015: „Somit stehen die Nutzungsinteressen

auf die Ressource „Trinkwasser“ der Erhaltung des Auencharakters der Unteren Lobau entgegen. Geeignete Lösungen dieses Konfliktes müssen noch entwickelt werden.“ Welches sind jetzt bitte - bereits 4 Jahre nach diesem Endbericht - die „geeigneten Lösungen diese Konfliktes“, auf die sich die Stellen der Stadt Wien geeinigt haben?

c) Könnte der Bau einer Wasseraufbereitungsanlage für die Trinkwasserbrunnen der Unteren Lobau die Lösung dieses Konfliktes sein?